

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	5
2. Grundlagen	8
2.1 Migration	8
2.2 Behinderung	13
2.3 Heilpädagogik	17
2.4 Kultur und Interkulturalität	20
3. Die Lebenswelten von Menschen mit Migrationshintergrund in Deutschland	22
3.1 Migrationsspezifische Aspekte	22
3.1.1 Migrationshintergrund	22
3.1.2 Migrationsphasen	23
3.1.3 Identität	24
3.2 Persönliche Aspekte	26
3.2.1 Der Charakter	26
3.2.2 Emotionales Befinden	27
3.2.3 Kultur	28
3.2.4 Sprache	29
3.2.5 Ökonomische Lage	30
3.2.6 Gesundheit	31
3.2.7 Die Diagnose „Behinderung“	34
3.3 Juristische Aspekte	36
3.4 Aspekte alltäglicher Lebensfelder	39
3.4.1 Bildung	39
3.4.2 Erwerbstätigkeit	41
3.4.3 Wohnsituation	42
3.5 Soziale Aspekte	43
3.5.1 Sozialleben	44
3.5.2 Fremdenfeindlichkeit	45
3.6 Die <i>erschwert</i> Lebensbedingungen von Menschen mit Migrationshintergrund – ein erstes Fazit	46

4. Wer <i>ist</i> behindert, wer <i>wird</i> behindert? – ein bio-sozio-kulturelles	
Konzept von Behinderung	49
4.1 Die Behinderung des Anderen	49
4.2 Das bio-sozio-kulturelle Behinderungsmodell	54
4.2.1 Das Fundament des Modells	54
4.2.2 Definition von Behinderung und dem behinderten Menschen	56
4.2.3 Klassifizierung von Behinderung	57
4.2.4 Der ätiologische Hintergrund	58
4.2.5 Die Grenzen des Modells	61
4.2.6 Zusammenfassung	63
4.3 Wer ist <i>wirklich</i> behindert? – ein zweites Fazit	64
 5. Heilpädagogik im interkulturellen Kontext	 67
5.1 Die Barrieren der Heilpädagogik	67
5.1.1 Das Behinderungsverständnis	67
5.1.2 Die Individuumszentrierung	68
5.1.3 Das Erziehungsparadigma	69
5.1.4 Die Einzigartigkeit	70
5.2 Die interkulturelle Heilpädagogik	72
5.2.1 Grundlagen des Konzepts	72
5.2.2 Die Wesensbegründung	74
5.2.3 Der Auftrag	75
5.2.4 Das Nutzerprofil	76
5.2.5 Der Handlungsansatz	76
5.2.6 Zusammenfassung	80
5.3 Heilpädagogik für Menschen mit Migrationshintergrund – ein drittes Fazit	82
 6. Schlussfolgerungen	 86
 Literaturverzeichnis	 88